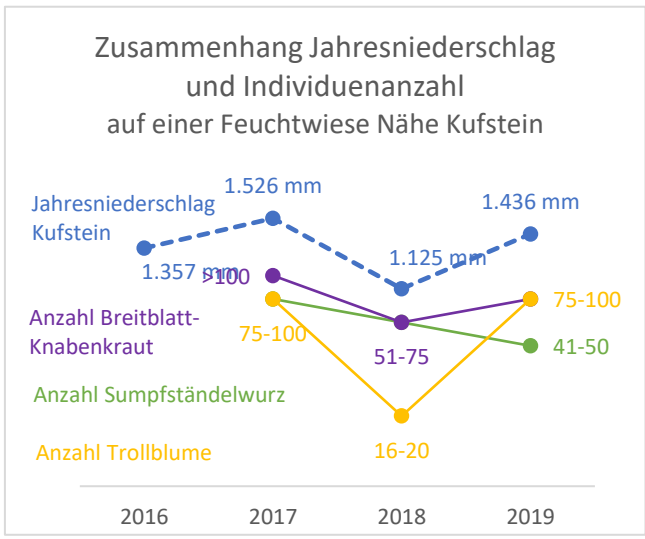
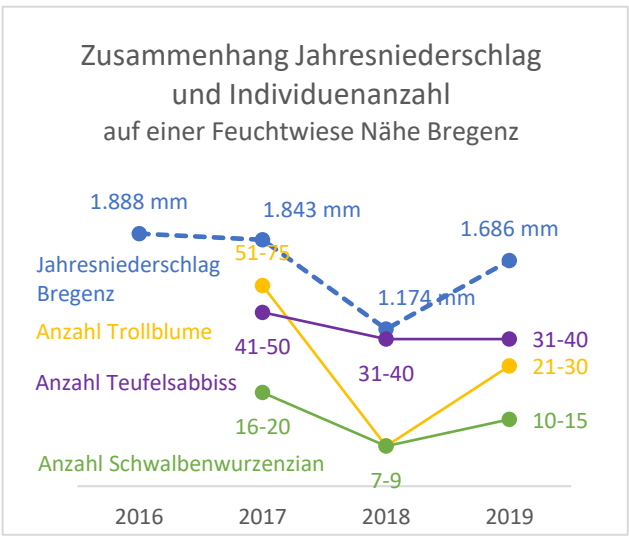




Wie beeinflusst Niederschlag Indikatorarten auf Feuchtwiesen?



Jährliche Schwankungen der Anzahl der Indikatorarten können mit der Witterung in Zusammenhang stehen. Die Grafiken oben zeigen am Beispiel von 2 Monitoringflächen in Feuchtwiesen, wie sich trockene Jahre auf typische Indikatorpflanzen für Feuchtwiesen auswirken. Diese Flächen werden jedes Jahr gleich bewirtschaftet, trotzdem zeigt sich 2018 ein Einbruch bei der Anzahl der gezählten Pflanzen.

In der linken Grafik ist gut zu sehen, dass im sehr trockenen Jahr 2018 die Anzahl der beobachteten Blumen deutlich weniger geworden ist, im Fall der Trollblume verringerte sich die Anzahl von 51-75 Stück im Jahr 2017 auf 7-9 Stück im Jahr 2018. Die Niederschlagsmenge war im Jahr 2018 um ca. 40% niedriger als in den vorherigen Jahren. Im Jahr darauf stieg der Jahresniederschlag wieder an und auch die Indikatorarten erholten sich.

Die rechte Grafik zeigt, dass der Jahresniederschlag 2018 um ca. 25% geringer ausfiel als im Jahr davor. Die Anzahl der Trollblumen verringerte sich von 75-100 Stück im Jahr 2017 auf 16-20 Stück im Jahr 2018. Im Jahr 2019 stiegen mit dem Jahresniederschlag auch die Anzahl von Trollblume und Breitblättrigem Knabenkraut wieder auf das ursprüngliche Niveau. Nur die Anzahl der Sumpfständelwurz nahm weiter ab.

Fotos: UBK (Feuchtwiese, Teufelsabbiss: pixabay.com (Heiko Stein))
(Stand 12/2020).